

# „OBSERVER“

I. österr. behördl. konz. Unternehmen für Zeitungs-Ausschnitte

Wien, I., Concordiaplatz 4.

Vertretungen

in Berlin, Basel, Budapest, Chicago, Cleveland, Christiania, Genf, Kopenhagen, London, Madrid, Mailand, Minneapolis, New-York, Paris, Rom, San Francisco, Stockholm, St. Petersburg, Toronto.

(Quellenangabe ohne G-G-Nr.)

Ausschnitt aus:

vom:

6-2 1907  
**Neue Badische Landeszeitung**  
 Mannheim

## Feuilleton.

Wiener Anst.

Wien, 3. Februar.

Es ist ein Name erklingen: Arnold Schönberg. Vier Sängersleute sangen einen ganzen Abend lang seine Lieder. Nach Dehmel „Erwartung“, „Erhebung“ und „Warnung“, nach Jacobsen „Hochzeitslied“ und nach Keller „Geübtes Herz“ und viel anderes, alles nur nach Volksbüchern. Ein Manuskriptquartett und eine unveröffentlichte Kammer-Sinfonie werden diese Woche gespielt. Der Name Schönberg wird weithin klingen, wie heute die Namen Strauß und Mahler. Beweis? Daß er keinen Verleger findet, kann man ihm nicht einmal rühmend nachsagen; denn Max Raichl der bedächtigluge Komponist, Kritiker und Verleger — auch die Nichtmusikkritiker kennen ihn als Swoger Hausmanns und Spender der Hannele-, der Sidsell- und Pivva-musik — hat diese gärenden Kompositionen in seinen Drei-Mäusenverlag (Berlin-Dalensee) ausgenommen. Beweis? Die anstige Kritik sagt, das sei keine Musik. Gustav Mahler, der Konzertsaal und Theater sonst schon meidet, sitzt erregt da und klatscht lebhaft nach jedem Lied. Basta. Charakteristik: eine in ihrer Art gewiß neue Vereinigung von Wagner's Fülle und von der Strenge eines Brahms.